

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

| <b>Gremium</b> | <b>Datum</b> |
|----------------|--------------|
| Bauausschuss   | 30.05.2022   |

#### **Beantwortung einer Anfrage aus dem Bauausschuss, Sitzungsdatum 04.04.2022, TOP 7.2, zur Mitteilung über die Überarbeitung der Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards (BQA) für konventionelle Wohnungsbauvorhaben des Amtes für Wohnungswesen**

Der Bauausschuss hat die Mitteilung zur Überarbeitung des Konzeptes zum Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandard (BQA) für konventionelle Wohnungsbauvorhaben des Amtes für Wohnungswesen (Vorlage 0759/2022) in seiner Sitzung am 04.04.2022 zur Kenntnis genommen, mit erneuter Wiedervorlage. Im Rahmen der Sitzung wurde vereinbart, dass die Fraktionen zu diesem TOP Nachfragen stellen können, die bis zur nächsten Sitzung des Bauausschusses schriftlich beantwortet werden.

Die vorliegenden Fragen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantwortet die Verwaltung wie folgt:

#### **Frage 1**

Wäre es nicht sinnvoll alternativ zum Passivhaus auch den jeweils höchsten Standard KfW (mindestens KfW 40 mit Nachhaltigkeitsklasse) zuzulassen? Bei Beantragung von KfW-Mitteln würde dies Doppelarbeit bei der Berechnung vermeiden.

#### **Antwort der Verwaltung**

Planungen und Umsetzungen von städtischen Wohnungsbauvorhaben richten sich nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen und nach der aktuellen Beschlusslage der Stadt Köln. Die Energieleitlinien der Stadt Köln sehen vor, dass Neubauten mit Passivhauskomponenten geplant und ausgeführt werden sollen. Vorgaben zur Errichtung von Wohngebäuden in bestimmten Effizienzhaus-Stufen existieren in den einschlägigen Förderrichtlinien. Das Amt für Wohnungswesen beabsichtigt, ein externes Planungsbüro mit einer Ausarbeitung und Darstellung hinsichtlich des Mehraufwandes zur Erreichung einer förderfähigen Effizienzhaus-Stufe, ausgehend von einem Wohngebäude im Passivhausstandard, zu beauftragen. Neben dem Mehraufwand sollen weitere zentrale Punkte wie Heizsysteme, Gewährleistung hoher Luftqualität, Sicherstellung der Wasserhygiene und Weiteres dargestellt und mögliche Synergieeffekte aufgezeigt werden. Derzeit werden Gespräche mit verschiedenen Planungsbüros geführt, eine Beauftragung wurde bisher nicht erteilt. Das Amt für Wohnungswesen wird die gewonnenen Erkenntnisse unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit bewerten.

#### **Frage 2**

Warum fehlt bei Heizung (S. 4) die Alternative der Wärmepumpe?

#### **Antwort der Verwaltung**

In den BQA wird die Alternative der Wärmepumpe auf Seite 28 unter dem Punkt Wärmeversorgungsanlage aufgeführt. Die thematischen Ausführungen der Seiten 4 und 28 werden im technischen Part der BQA zusammengefasst, unter den Darstellungen zum Passivhausstandard erfolgt ein entsprechender Verweis.

#### **Frage 3**

Warum sollen Gasthermen zugelassen werden, obwohl der Bund sie verbieten will?

Antwort der Verwaltung

Bereits heute werden Gasthermen bei städtischen Neubauvorhaben ausschließlich als Hybrid-Systeme eingesetzt. Die Umsetzung energieeffizienter Bauweisen (siehe oben) ermöglicht den Anteil regenerativer Energien weiter zu steigern, so dass Gasthermen durchaus entbehrlich werden könnten. Im Einzelfall kann eine emissionsarme Gashybridheizung jedoch ein wirtschaftliches Zusatzheizsystem darstellen, wenn Alternativen sich technisch nicht anbieten oder aber mit hohen Investitionen verbunden sind. Vor diesem Hintergrund sollte der Einsatz von Gashybridheizungen bei städtischen Wohnungsbauvorhaben nicht gänzlich ausgeschlossen werden. So sieht der Koalitionsvertrag der Regierungs-Parteien im Bund auch lediglich vor, dass jede neu eingebaute Heizung auf der Basis von 65 Prozent erneuerbarer Energien betrieben wird.

#### **Frage 4**

Warum bei Gas zentrale Warmwasserspeicher anstatt dezentrale Frischwasserstationen?

Antwort der Verwaltung

Der Aspekt, optional dezentrale Frischwasserstationen zu installieren, wird als weitere Möglichkeit zur Umsetzung in die BQA aufgenommen.

#### **Frage 5**

Warum Zwischenwände nicht auch aus Holz?

Antwort der Verwaltung

Die BQA werden an entsprechender Stelle um eine Lösung aus Holz erweitert.

#### **Frage 6**

Warum in allen Geschossen auch in allen Wohnräumen Rollläden? Andere Sonnenschutzsysteme erfüllen doch auch ihren Zweck.

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung wird die BQA hier anpassen. Eine generelle Festlegung auf Rollläden wird nicht favorisiert. Der Punkt wird auf weitere Sonnenschutzsysteme erweitert, eine Prüfung erfolgt im Einzelfall.

Hinweis der Verwaltung:

Die Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen, technischer Fortschritt, politische Vorgaben sowie eigene gewonnene Expertise und Erfahrungen aus Planung, Errichtung und Bauunterhaltung sind Grundlage für künftige Anpassungen. Die Verwaltung sieht es als einen fortwährenden Prozess an, anzuwendende und umzusetzende Standards zu überprüfen und fortzuschreiben. Daneben sind jedoch auch planerische und gestalterische Freiräume wesentlich für gelungene Projekte und Bauvorhaben.

**Gez. Voigtsberger i.V. Dez V**